

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 22.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 22. Februar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 10 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

Nagold.

Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

wird am Dienstag den 25. Februar begangen werden.

Der **Fest-Gottesdienst** beginnt **vormittags 9^{1/2} Uhr**, der **Festzug** vom Rathaus aus in die Kirche **vorm. 9^{1/2} Uhr**.

Nachmittags 12^{1/2} Uhr Fest-Essen im Gasthof zur „Post“.

Die Unterzeichneten beehren sich zu zahlreicher Beteiligung an diesen Festakten hiemit ergebenst einzuladen.

Oberamtmann **Vogt.** Dekan **Römer.** Oberamtsrichter **Sigel.**

Nagold.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die gemäß § 1 der Vollzugsverordnung zum Feldbereinigungsgesetz vom 19. Juli 1886 (Reg.-Bl. S. 253) alljährlich zu erstattenden Anzeigen über die auf Grund freiwilliger Uebereinkunft der Beteiligten ausgeführten Feldbereinigungen und Feldweganlagen für das Kalenderjahr 1896 spätestens bis 25. d. Mts. hieher vorzulegen.

Die einzelnen Berichte haben sich auf folgende Angaben zu erstrecken:

- 1) Art des Unternehmens, ob Feldweganlagen mit oder ohne neue Feldeinteilung, ob ohne oder mit Zusammenlegung;
- 2) Zeit der Ausführung;
- 3) Größe der bereinigten oder mit Wegen versehenen Fläche und Zahl der beteiligten Grundbesitzer;
- 4) Länge der neu angelegten Wege;
- 5) Kosten des Unternehmens
a. für die Beteiligten,
b. für die Gemeinde.

Eventuell ist Fechlauzeige zu erstatten.

Den 20. Februar 1896.

R. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung.

In Nagold und Schöndronn ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 19. Februar 1896.

R. Oberamt. Vogt.

Uebrigens: Das erledigte Oberamt Heilbronn dem Oberamtmann Mater in Neuenbürg.

Deutscher Reichstag.

WO. Der Reichstag setzte am Montag die Beratung des Militäretats fort. Auf eine Auslassung des Abg. Lingens (Ztr.) erwidert General v. Spitz, daß die Soldaten, welche die Kirche allsonntäglich besuchen wollen, hierzu nach dem ausdrücklichen Willen des Kaisers Erlaubnis erhalten sollen. Abg. v. Szarlinsky (Pole) beschwert sich über einen Hauptmann in Bromberg, der zu seinen Soldaten „polnische Hunde“ sage. Der Kriegsminister erklärt, die Sache untersuchen zu lassen. Abg. v. Gältlingen (Konf.) regt die Einführung eines warmen Abendbrotes für die Mannschaften an, worüber schon im Vorjahre verhandelt ist. General v. Gemmingen erwidert, die Militärverwaltung wäre sehr dankbar, wenn der Reichstag die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen wollte. Abg. Gröber (Ztr.) möchte trotz finanzieller Bedenken doch einen Versuch gemacht sehen, ebenso Abg. v. Frege (Konf.), der eine Jugendkassensteuer zur Ausbringung der Mittel anregt. Abg. Gröber beantragt eine Resolution, für Versuche zum Zweck der Wahrung warmen Abendbrotes eine Summe in den Etat einzustellen. Abgg. Richter (frs.) und Wedel (Soz.) machen darauf aufmerksam, daß das warme Abend-

brot 20 bis 30 Millionen kosten werde, wollen aber gegen einen Versuch nichts einwenden. Beim Kapitel Bekleidungsgegenstände kommt es zu einer längeren Debatte über die Lederlieferungen, welche die Vereinigung deutscher Gerber besorgt und zu verschiedenen Klagen. Das Kapitel wird schließlich genehmigt, ebenso die weiteren Titel bis „Vorspann- und Transportkosten“.

Zum Beginn der Diensttagssitzung ist das Haus sehr schwach besetzt. Präsident v. Suol teilt mit, daß er dem Abg. v. Penda zu dessen heutigen 80. Geburtstag die Glückwünsche des Reichstags ausgesprochen hat. (Zustimmung.) Dann wird die in der Vorwoche abgebrochene Beratung der Anträge Kuer (Soz.) Acker (frs.) betr. das Vereins- und Versammlungsrecht fortgesetzt. Abg. Richter (frs.) befragt die Anträge unter Hinweis auf Württemberg, welches das freieste Versammlungsrecht und die wenigsten Sozialdemokraten in Deutschland habe. Redner verlangt auch für die Arbeiterinnen ein freies Vereins- und Versammlungsrecht. Freie Erörterung sei der beste Schutz gegen die Sozialdemokratie. Staatssekretär v. Döttcher konstatiert, daß nach der Verfassung keine Verpflichtung zur reichsgesetzlichen Regelung des Vereinsrechtes bestehen, die verbündeten Regierungen hätten aber nichts dagegen, wenn die Frage in einer Kommission erörtert werde. Wenn man dort etwas Gutes schaffe, werde es auch Gesetz. Abg. v. Stumm (frs.) will im preussischen Landtage an einer Reform des preussischen Vereinsrechtes mitwirken, kann aber nicht den Frauen freies Vereinsrecht geben. Unerlässlich sei, daß das Vereinsrecht legale Parteien anders behandle, wie solche, die auf Umsturz bedacht seien. Redner nennt die neulichen Ausfälle des Abg. Kuer auf den Fürsten Bismarck eine Schande. Abg. Marquardsen (natl.) schließt sich dem an. Redner glaubt nicht, daß jetzt eine Reform des Vereinsrechtes zu Stande kommen werde und wird für die Resolution Bachem stimmen. Abg. v. Dziembowski (Pole) wünscht Kommissionsberatung. Abg. Zkraut (Antif.) ist gegen die Anträge, da seine Partei unter allen bestehenden Vereinsrechten ihre Wahlstimmkraft erfochten habe. Minister des Innern Febr. v. Recke findet die Anträge nicht zeitgemäß. Das Vereinsrecht werde gemacht, aber auch fest gehandhabt, und wenn auch einzelne Verstöße vorkommen könnten, so sei doch von einer tendenziösen Handhabung keine Rede. Der Minister führt verschiedene noch schwebende Fälle an und betont, man möge doch erst den Richter sprechen lassen. Abg. Grillenberger (Soz.) wendet sich gegen die Ausführungen des Ministers und behauptet, daß auf diesem Gebiete geradezu ein Notstand herrsche; der Minister kenne die ganze Fülle der Beschwerden noch nicht einmal. Abg. Lenzmann (frs.) hält eine reichsgesetzliche Regelung des Vereinsrechtes für unabwendbar. Darauf wird die Debatte geschlossen. Abg. Hüpeden (Konf.) beklagt sich, daß ihm das Wort abgehandelt sei, um seinen von den übrigen konservativen Rednern abweichenden Standpunkt klar zu legen. Nach Schlussworten von Unterzeichnern der Anträge werden beide Anträge einer Kommission überwiesen, worauf die Sitzung vertagt wird. Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr. (Militär-Stat.)

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 19. Febr. Für Heerespflichtige. Die „Straßb. Post“ macht darauf aufmerksam, daß

Militärpflichtige nicht selten im Musterungs- oder Aushebungstermin die Zuteilung zu einer bestimmten Waffe oder Einstellung in einer bestimmten Garnison beantragen. Dester werden solche Anträge auch erst nach erfolgter Aushebung gestellt. Die Aushebungs-Kommissionen sind aber in ihren Entscheidungen durch die in der Regel schon früh im Jahre von höherer Stelle ergehenden Rekrutenverteilungspläne gebunden und nur ganz ausnahmsweise in der Lage, besonderen Wünschen zu entsprechen. Für junge Leute, welche in einer bestimmten Waffe oder in einer bestimmten Garnison dienen wollen, empfiehlt sich daher der freiwillige Eintritt. Die Erlaubnis hierzu erteilt der Zivilvorsteher der Ersatzkommission (der Oberamtmann) durch Erteilung eines Meldebescheins. Im Besitze des Meldebescheins wendet sich der Freiwillige an den Kommandeur des Truppenteils, bei welchem er einzutreten beabsichtigt und erhält von diesem im Falle der Tauglichkeit einen Annahmeschein zum Dienstetritt, in der Regel für den Anfang Oktober.

Stuttgart, 18. Febr. Ueber den unerwartet rasch erfolgten Rücktritt des Vorstandes der Regierung des Schwarzwaldkreises, des Regierungspräsidenten v. Luz, schreibt die „Württ. Volksztg.“, derselbe sei erfolgt wegen der heftigen Angriffe, welche seitens der demokratischen Partei anlässlich der Debatte über das Wasserrecht im Landtag auf den Zurückgetretenen erfolgten; hierbei wird es als auffallend bezeichnet, daß vom Regierungstisch aus dem Angegriffenen nicht mit Hilfe der Akten beigeprungen wurde. — Wie weit diese Mitteilungen auf Wahrheit beruhen, muß dahingestellt bleiben. (Schw. B.)

Stuttgart, 19. Febr. General der Kavallerie Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, z. Z. in Berlin, hat am 16. von dem Kaiser nachstehendes Telegramm erhalten: „Hubertusstock, 16. Febr. 1896. Die Wiederkehr des Tages, an welchem vor 25 Jahren mit dem Fall von Belfort die Feindseligkeiten ihr Ende erreichten, giebt Mir erwünschten Anlaß, Eurer Hoheit Meine dankbare Erinnerung an Ihre opferwillige Thätigkeit als R. Württ. Kommissar für die freiwillige Krankenpflege im Felde hiermit auszusprechen. Wilhelm I. R.“

Stuttgart, 19. Febr. Ministerpräsident Febr. Dr. v. Mittnacht hat sich heute nach Berlin begeben, um an dem Festmahl teilzunehmen, welches der Bundesrat aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des deutschen Reiches am 20. ds. hält. Mittnacht ist das einzige noch lebende Mitglied, welches der Bundesversammlung am 20. Februar 1871 beigewohnt hat.

Berlin, 18. Febr. Die Generalversammlung

der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Berlin, wählte Dr. Peters mit 280 gegen 50 Stimmen zum Vorsitzenden an Stelle des bisherigen Vorsitzenden Prinz Arenberg.

Berlin, 19. Febr. Der Seniorenkonvent des Reichstags stellt morgen die Einzelheiten des Gedenkfestes am 31. März fest. Zwischen den Majoritätsparteien wurde, wie die „Post“ hört, vereinbart, daß das Hoch auf den Kaiser der Präsident v. Buol, dasjenige auf das deutsche Reich Vizepräsident Schmidt und das auf den Fürsten Bismarck der Abgeordnete v. Levezow ausbringen wird.

Berlin, 20. Febr. Das Einigungsamt des Gewerbegerichts setzte gestern abend die Verhandlungen über die Beilegung des Ausstandes in der Herrenkonfektionsbranche fort. Nach längerer Verhandlung kam ein Vergleich zu stande, worin eine 12 $\frac{1}{2}$ proz. Lohnerhöhung und verschiedene andere Forderungen von den Vertretern der Konfektionäre, den Zwischenmeistern und den Gesellen angenommen wurden. Die Arbeit wird sofort wieder aufgenommen.

Berlin, 20. Febr. Nach den Politisch. Nachr. soll die Invaliditäts- und Altersversicherung in naher Zeit schon an den Punkten, wo die Mißstände allzuarg sind, eine Neugestaltung erfahren.

Berlin, 20. Febr. Zu der Entwendung des Gnadenerlasses berichtet die „Staatsbürgerztg.“, daß die deswegen Verhafteten zwei Buchbinder und ein Hausdiener der Firma Kämmerer sind, bei welcher Firma Mittler u. Sohn arbeiten lasse. Die Genannten wurden von Kommissär Schön gestern verhaftet und sind geständig.

Berliner Hoffestlichkeiten. Daß der Kaiser kein großer Freund von Ballfesten ist, hat man schon lange bemerkt. Der Monarch ist deshalb auch dem sonst regelmäßig stattfindenden Faschnachtsball im Berliner Schlosse, auf welchem es den berühmten Kaiserpunsch und delikate Pfannkuchen giebt, aus dem Wege gegangen, indem er sich wie bekannt, nach dem romantischen Hubertusstock begeben hat, um dort der Pirschjagd obzuliegen. Da nun der Faschnachtsball in Wegfall kommt, hat der Hausminister von Wedell-Piesdorf eine Ball-Einladung an die Hofgesellschaft für den Faschnachtsabend ergehen lassen. Der Kaiser kehrt heute oder morgen nach Berlin zurück, reist dann zur Rekruten-Vereidigung nach Wilhelmshafen und nimmt später mehrere Tage Aufenthalt in Kiel.

Italien.

Rom, 18. Febr. Der „Standard“ meldet von hier: Die Kaiserin von Bulgarien habe den Papst um seinen Segen gebeten, damit sie den Schmerz der gegenwärtigen Ereignisse ertragen könne. Der Papst habe den Segen erteilt.

England.

London, 18. Febr. Im Unterhaus erklärte der Staatssekretär für die Kolonien, Chamberlain, nach den neuesten Nachrichten seien 21 Mann der Streitkräfte Jamesons in dem Gefechte bei Krügersdorf getötet worden oder später gestorben. 48 Mann seien teils krank, teils verwundet und in das Hospital gebracht worden. Ueber die Verluste der Burghertruppen liegen keine offiziellen Mitteilungen vor. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Curzon, erwiderte auf eine Anfrage, es sei beabsichtigt, die Schriftstücke und den Schriftwechsel über das jüngste zwischen Siam und Frankreich getroffene Abkommen vorzulegen. Der König von Korea habe sich am 11. d. Ms. in die russische Gesandtschaft geflüchtet. Die britische Truppenabteilung, deren Zahl er nicht kenne, sei auf Wunsch des englischen Konsuls zum Schutz der englischen Gesandtschaft später gelandet. Als Grundlage für das Vorgehen des Königs werde die politische Lage in Seoul, sowie das Bestehen einer

Gefahr für den König und dessen Familie angegeben. Er, Curzon, habe keinen Grund zu glauben, daß es sich um eine Occupation handle. Der russischen Regierung würden keine Vorstellungen in dieser Hinsicht gemacht werden. — Die irische Partei des Parlaments wählte Dillon mit 38 gegen 21 Stimmen zum Präsidenten.

London, 19. Febr. Die englische Regierung wird auf Veranlassung der französischen Cornelius Herz durch eine Magistratsperson vernommen lassen. Die französische Regierung ist fest entschlossen, keinen Schritt zu unterlassen, um die Auslieferung dieses Panamisten zu erreichen.

London, 19. Febr. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel vom 18. ds.: Die Zustimmung aller Mächte zu der Anerkennung des Prinzen Ferdinand von Bulgarien ist der Pforte jetzt zugegangen, angenommen diejenige Englands.

London, 19. Febr. Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Depesche aus Port Said von heute ist der deutsche Postdampfer „Kanzler“, worauf sich Cecil Rhodes befindet, gestern im Suezkanal aufgefahren. Das Schiff wird ausgeladen. Die Schifffahrt ist gesperrt.

Spanien.

Madrid, 18. Febr. Eine Depesche aus Havannah meldet, daß daselbst großes Unwetter herrscht, trotzdem dauern aber die kriegerischen Operationen fort. Die Insurgenten haben versucht, einen Einfall in die Provinz Matanzas zu machen, aber die Hauptmacht der Spanier halte die Provinz Havannah, worin die Hauptführer Gomez und Maceo an der Spitze zahlreicher Banden stehen, besetzt. Der „Herald“ behauptet, General von Weyler habe neue Unterstufungen an Truppen und Geld verlangt. Hier wird geglaubt, die Cortes werden am Freitag aufgelöst werden. Die Kammerneuwahlen finden am 5. April, diejenigen zum Senat am 12. April statt.

Sien.

Ueber die jüngsten Vorgänge auf Korea, die wichtig genug sind, um die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, geht der „Times“ folgende Meldung zu:

In der Nacht zum 10. d. Ms. gingen 200 russische Marineinfanteristen in Tschempoo an Land und marschierten nach Seoul. Der König von Korea verließ heimlich den Palast und begab sich nach der russischen Gesandtschaft, von wo aus er die koreanischen Minister des Reichs schuldig erklärte. Zwei Minister wurden hingerichtet, die übrigen ergriffen die Flucht. Der Taiwaner wird auf der Gesandtschaft gefangen gehalten. Ein antijapanisches Ministerium wurde ernannt. In Japan zeigt sich Erbitterung; ein Kabinettsrat wurde abgehalten, an dem verschiedene Vertreter der Militärbehörden teilnahmen. Es heißt, der russische Gesandte habe dem König nur auf dessen Verlangen Schutz gewährt.

Aus diesem Vorgehen Rußlands könnten sehr leicht kriegerische Verwicklungen mit Japan entstehen.

kleinere Mitteilungen.

Vom Schwarzwald, 18. Jan. Eine neue Schwindlerpezes macht jetzt wieder den Schwarzwald unsicher, vor deren Treiben hiemit eindringlich gewarnt werden soll. Es sind seine, geriebene Ganner, welche meistens in tadellosen Anzügen in einem von Wachsleinwand überzogenen Bündel, das im Hausgang niedergelegt wird, erscheinen. Sie stellen sich als Teilhaber an einer am Konkurse stehenden Firma vor und sagen einem ins Ohr, daß sie zu Schleuderpfeifen verkaufen müssen, um Barmittel zu erhalten. Um die Billigkeit ins rechte Licht zu stellen, ziehen sie ein Handtuch aus der Tasche und offerieren es zu 5 Pf. pro Stück, unter der Bedingung daß der ganze Bündel, enthaltend Stoff für 2 bis 3 Anzüge und Bettdecke zusammen, für 50 M. gekauft wird. — Schließlich geben sie es zu 40, zu 30 und 25 Mark. — Im ersten Augenblick will es scheinen, man habe einen guten Kauf gemacht. — Wie enttäuscht ist aber der biedere Käufer, wenn ihm vom Schneider klar gemacht wird, daß der Stoff Schundware und nicht einmal die Hälfte wert ist, was dafür bezahlt wurde. — Also Vorsicht. Gorb, 17. Febr. Gestern Abend gegen 10 Uhr war am nördlichen Himmel ein blühartig auftretendes Phäno-

men wahrzunehmen, dessen Lichtstreifen gegen Süden fortsetzte und nach einer Dauer von mehreren Sekunden wieder erblaste. Ohne Zweifel handelt es sich um ein Meteor. Stuttgart, 17. Febr. Der am Sonntag Abend wegen Verdachts, die Witwe Kämmerle in Niederich ermordet zu haben, hier festgenommene Joh. Schmie d von Niederich, OA. Urach, ist auf dem Transport nach Tübingen in der Nähe von Nürtingen dem Landjäger entsprungen. Der Flüchtling wurde jedoch abends in Nezingen, bei Urach, wieder ergriffen.

Enzweihingen, 18. Febr. Der 41 Jahre alte Bauer Joh. Georg Anweder von hier wurde heute von einem 23 Jahre alten Zigeuner in die Brust geschossen. Die Verletzung ist eine lebensgefährliche. Der Thäter sitzt hinter Schloß und Riegel.

Eslingen, 18. Febr. Bierbrauereibesitzer Kugel verkaufte gestern sein ganzes Anwesen samt Zubehörten und Borräten um 520 000 M. an die Eslinger Brauereigesellschaft.

Eslingen, 19. Febr. In Oberdischingen hat es in jüngster Zeit mehrfach gebrannt, wobei mehrere Gebäude zum Opfer fielen. Brandstiftung ist mit Sicherheit anzunehmen. Ein Mann auf den sich der Verdacht gelenkt hatte, ist festgenommen, aber wieder freigelassen worden. Am letzten Sonntag während einer Faschnachts-theateraufführung des Militärvereins im Löwen wurde im Safttall daselbst wieder Feuer gelegt, aber noch rechtzeitig entdeckt und gelöscht, nachdem das dort eingestellte Pferd des Oberförsters aus dem benachbarten Ringingen beinahe erstickt war. In der vergangenen Nacht wurde auch die Scheuer des Schultheißen angezündet. Der Brandstifter ist bis jetzt noch unentdeckt.

Leutkirch, 20. Febr. In dem nahen Auenhofen geriet ein 13jähriger Bursche unter den Wagen, welchen er leitete; dabei gingen ihm die Näder über den Kopf, so daß der Unglückliche mit zerdrückter Hirnschale tot liegen blieb.

Nachen, 18. Febr. Der Nacherer Karneval ist nicht ohne Bluttaten schlimmer Art verlaufen. Mehrere Personen erhielten bei dem allgemeinen Trübel lebensgefährliche Messerstiche. Ein Restaurateur wurde in seinem Lokal von mehreren maskierten Personen thätlich angegriffen; er hielt sich die Angreifer mit einem Gummischlauch vom Leibe und griff dann zum Revolver. Nachdem er zwei der Angreifer verwundet hatte, erhielt er einige Schläge auf den Kopf, so daß er bewusstlos niederfiel. Auch sonst sind viel Rohheiten während des Karnevals verübt worden. — In dem Nachbarort Naaren wurde heute früh ein maskierter junger Mann erstochen im Hausflur seiner elterlichen Wohnung aufgefunden.

Röln, 19. Febr. In der verfloffenen Nacht wurde der Billeteur einer hiesigen Wirtschaft, als er eine Kotte müller, verkleideter Burschen zurückwies, erschlagen; er hinterläßt Frau und vier Kinder. (Die Karnevalsanschreitungen sind heuer sehr schrecklicher Art.)

Johannesburg (Transvaal), 20. Febr. Eine schreckliche Dynamitexplosion fand gestern in Biedendrop, einer ärarischen Vorstadt von Johannesburg, statt. Der ganze, aus etwa 100 Häusern bestehende Stadtteil ist in Trümmer gelegt. Der Verlust an Menschenleben ist sehr beträchtlich. Ein starkes Aufgebot von Polizei und die Bewohner von Johannesburg sind eifrig beschäftigt, die Leichen zu bergen. Die Fenster an allen Häusern von Johannesburg wurden zertrümmert. — Ein weiteres Telegramm meldet: Das explodierte Dynamit füllte 8 Güterwagen, welche im Augenblick der Explosion rangiert wurden. Die Explosion riß ein Loch von 30 Fuß Tiefe in den Erdboden. Alle Häuser im Umkreis einer halben Meile wurden dem Erdboden gleich gemacht. Bis jetzt wurden 40 Leichen, größtenteils entsehrlich verstümmelt, aufgefunden. Zweihundert schwer Verwundete wurden ins Hospital verbracht. Mehrere von ihnen sind bereits gestorben. Man nimmt an, daß die Zahl der Weissen unter den Opfern gering sei.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Stuttgart, 17. Febr. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Garba M 17.50 bis 17.75, Azima 17.50—17.75, rumän. 17.25—17.75, bayer. 17.80, Redwinter 18.50, Roggen russ. Ia. 15.—, Haber Land 12.80 bis 13.—, Alk Ia. 14.20—14.40, Mais Weib 10.75—11.25, La Plata 10.75—11.25.

Suttgart, 17. Febr. (Mehlpreise.) Wir notieren per 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 0: 28.—29.—, Nr. 1: 26.—27.—, Nr. 2: 24.—25.—, Nr. 3: 23.—23.50 Nr. 4: 20.50—21.—, Suppengries 29. Kleie mit mit Sack 8.25.

Konkursöffnungen: Richard Ulrich, Krämer in Neufra, OA. Rottweil.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 8 u. eine Beilage. Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt einige 100 Stück

Fallen

zum Fangen der Feldmäuse anzuschaffen. Offerte mit Muster sind sofort bei der Stadtpflege einzureichen.

Den 19. Febr. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Brodbeck.

Pfrendorf.

Langholzverkauf.

Montag den 24. d. Ms., nachmittags 1 Uhr,

werden auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindevald Schwarzenbach

47 Fesm. Langholz verkauft. Die Abfuhr ist günstig. Das Langholz ist an die Staatsstraße angerückt. Gemeinderat.

Nagold.

Zu Confirmations-Kleidern

empfiehlt in großer Auswahl

schwarze und farbige Kleiderstoffe

in schöner neuer Ware bei billigsten Preisen

Carl Rapp.

Windersbach.
Brennholzverkauf.

Am nächsten **Dienstag** den 25. d. Mts., vormittags 9 Uhr, kommen im Gemeindevald 150 Rm. Scheiter und Brügel u. 5800 Wellen zum Verkauf.
Gemeinderat.



Reubulach.
Hopfenstangen-
Verkauf.

Am **Mittwoch** den 26. d. Mts. vormitt. 10 Uhr, **600 Stück** schöner Qualität.



Zusammenkunft im Ort. Den 19. Febr. 1896.
Stadtschultheißenamt: Hermann.

Nagold.
Meine neuen
Tapeten-Karten,

großes Lager von **Tapeten u. Borden,** sowie das **Tapézieren** bringe in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl

Tapeten-Reste, zimmerweise, in beliebiger Stückzahl, zu herabgesetzten Preisen.
Carl Hölzle,
Sattler und Tapezier.

Nagold.
la. Portlandcement

ist wieder frisch eingetroffen bei **Beutler & Drescher,** Baugeschäft.

Alford
für Maurerarbeiten.

Am nächsten **Montag** den 24. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, werden ca. 200 Cbm. Maurerarbeiten zum Straßenbau **Leinach-Röthenbach** in **Unteralford** vergeben, wozu tüchtige Maurer eingeladen werden.
Unternehmer **Kaupp,**
Eßringen.

Montag d. 24. d. Mts. verkauft **Unterzeichneter 4 Pferde** zwei 4-jähr. Braun-Ballach, einen 3-jähr. schwarzen Schimmel und ein älteres.
Traub, Ziegler.



Für Schreiner, Öko-

nomen usw. passend, verpachte od. verkaufe ich 1 neues Haus mit Wohnung, Scheuer und Parterrewerkstatt mit od. ohne 15 Aerg. Feld am Montag den 24. Febr., nachm. 1 Uhr, im „Pflug“ zu Nagold. Kaufspreis v. Haus 5500 v. Feld 6500 M unter günstigen Bedingungen.
Gottfr. Walz.

Bettüberwürfe empfiehlt in großem Sortiment zu allen Preisen
W. Hettler.

Klavier-Stimmer

von **J. A. Pfeiffer, Stuttgart** kommt diese Woche ins Seminar und werden Aufträge für hier und Umgegend in der Redaktion entgegenommen.

Nagold.
Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, das **Sattler- u. Tapeziergeschäft** zu erlernen, nimmt in die Lehre
G. Rauser,
Helshausen.

Ein jüngerer
Knecht

kann sofort eintreten bei **Hirschwirt Haizmann,**
Gütlingen.

Bäcker-
lehrlings-gesuch.

Einen ordentlichen **Jungen** nimmt in die Lehre
Michael Balmer & Rose,
Gammingen.

Lehrlings-Gesuch.

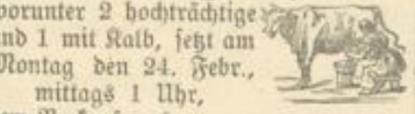
Ein kräftiger, wohlherzogener Junge gesucht von **Fr. Herzog, Messerschmied,**
Calw.

3 Zugkühe,

worunter 2 hochtrachtige und 1 mit Kalb, steht am Montag den 24. Febr., mittags 1 Uhr, dem Verkauf aus
Philipp Röhm, z. Linde,
Nagold.

Eine Wohnung

für eine kleine Familie hat bis Georgii zu vermieten.
Chr. Raaf, Kleiderhandlung.



Darlehenskassenverein Ebhausen
r. G. m. u. H.

Bilanz auf 31. Dez. 1895.
(3. Geschäftsjahr).

| Aktiva. | | Passiva. | |
|--|------------|---|------------|
| | M. S. | | M. S. |
| Kassenbestand am 31. Dez. | 805.52 | Guthaben d. Ausgleichstelle | 2943.95 |
| Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen | 9430.— | Guthaben der Inhaber laufender Rechnung | 20.— |
| Darlehen | 24311.60 | Anlehen | 37885.— |
| Güterzieher | 4603.83 | Geschäftsguth. d. Mitglieder | 2003.24 |
| Stückzinsen | 1116.01 | Reservefond | 296.03 |
| Sonstiges | 3824.36 | Stückzinsen | 631.64 |
| | M 44091.32 | | M 43779.86 |
| Ab Passiva | M 43779.86 | | |
| Ergiebt Gewinn für heuer | M 311.46 | | |
| Gesamtumsatz: M 155835.94. Mitgliederzahl 109. | | | |

3. B:
Vorsteher: Dengler.

Beutler & Drescher, Baugeschäft, Nagold

empfehlen ihr Lager in Baumaterialien als:

- Portlandementröhren** beste Qualität, für Dohlenanlagen u. s. w. in allen Lichtweiten von 7 bis 60 Ctm.
- Steinzeugröhren** best glasierte, für Kanalisationen, Wasser-Ab- und Zuleitungen, Abort- und Dampfrohranlagen in allen Lichtweiten von 10-25 Ctm. mit den verschiedenen Façonstücken.
- Schwemmsteine** gut getrocknete zur Ausmauerung v. Fachwerkswänden im Hohlen u. solcher für Wohnräume, in den verschied. Formaten.
- Tonplatten** für Flur- und Küchenbelag einfach und bunt in den mannigfaltigsten Dessins.
- Kamin- und Dunsthüte** aus Steinzeug, konisch glatt geformt, oder façoniert, in den Lichtweiten 12 1/2-30 Ctm.
- Hohle Gewölbsteine aus einem Stück,** für Decken in Stallungen, Waschlüchen, Souterrains, Eistellern, Fabriken usw., sowie für schräge Dachflächen in Mansardenkammern usw.
- Doppelfalzziegel** I. Qualität, sowie Firsi, Grat- und Kehlziegel.
- Waiblinger Dachplatten,** gutgebrannte.
- Rhein- u. roten Fluss-Sand,** quarzhaltig und schlammfrei.

Ausführungen von Cementböden u. Betonierungsarbeiten jeder Art
werden pünktlich und solid besorgt.



Strohfelle werden wieder gekauft von **Grossmann, Kappenmacher, Nagold.**
Nagold.

400 Ztr. prima Welshkorn sind eingetroffen u. offeriere solches **äußerst billig,** auch an **Wiederverkäufer.**
Welshkornmehl, ganz fein gemahlen, sowie **Welshkornschrot,** als Hühnerfutter sehr geeignet, billigt bei **Carl Bernhardt, Mehlhandlung.**

Schönbroun, 20. Febr. 1896.
Trauer-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten geben wir die erschütternde Kunde, daß unsere treubesorgte Mutter **Frau Katharine Hirzel** zur „Linde“ hier heute nachmittags 1/2 6 Uhr nach längerer Krankheit in einem Alter von 52 Jahren unserem seligen Vater in ein besseres Jenseits nachgefolgt ist.
Beerdigung: Sonntag d. 23. ds., mittags 1 Uhr.
Für die trauernden Hinterbliebenen: der älteste Sohn **Kuno.**

Altensteig.
Dankagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und beim Ableben unseres lieben **Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels Christian Sailer z. „Tranbe“** sagen wir im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank.
Die tieftrauernde Gattin **Wilhelmine Sailer, geb. Koch,** mit ihren beiden Töchtern.



Nagold.
M.- & V.-V.

Aus Anlaß des Geburtsfestes
Sr. Majestät des Königs
findet kommenden Dienstag den 25.
d. Mts., morgens 9^{1/2} Uhr, ein Fest-
gottesdienst statt, und werden sämtliche
Mitglieder zur Teilnahme freundlichst
eingeladen. Sammlung präzis 9 Uhr
im Lokal. Der Ausschuss.

Nagold.
Rekruten-Versammlung.
Am Montag den 23. Febr., mittags
2 Uhr, im Gasth. z. „Krone“, wozu
freundlichst einladet
der Vorstand.

Nagold.
Samstag abend, warme
Leber- & Griebenwurst.
Krauss z. „Stern.“

Nagold.
**Prima fetten Schnittreifen
Limburger-Käs**
bei Laibchen per Pfund 30 s, bei
Kistchen billiger.
E. Gras.

Nagold.
**Gutkochende
Erbsen & Linsen**
empfehl billigt
Carl Rapp.

Nagold.
Meine
Tapeten-Karten,
welche mit den neuesten reichhaltigsten
Mustern ausgestattet sind, empfehle ich
zur gefälligen Benützung;
das Tapezieren
wird schnell und billigt ausgeführt.
G. Hartmann,
Sattler u. Tapezier.
Einen ordentlichen, kräftigen
Jungen
nimmt in die Lehre der Obige.

Nagold.
Ein Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung, sowie
1 Lehrjunge
kann eintreten bei
Schmiedm. Ederle.
Sofort oder auf später sucht ein
ordentliches
Dienstmädchen
Frau Apotheker Schörner
Wildberg.

Nagold.
1 ordentlicher Junge
welcher die Bäckerei gründlich erlernen
will, findet eine gute Lehrstelle.
Näheres bei
Carl Schwarzkopf, Gerber.
Ca. 60 Simmri Wäse
hat zu verkaufen der Obige.

Nagold.
**Tauf-Kittelchen,
Täckchen, Häubchen & Tücher**
empfehl billigt
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Seminar Nagold.
Die Feier des Geburtsfestes
Seiner Majestät des Königs

wird Dienstag 25. d. M. unmittelbar nach dem Festgottesdienst im
Festsaal mit Musik und Rede (Oberl. Köbels über Pestalozzi) gefeiert.
Hiezu ladet jedermann freundlich ein
Nagold, 20. Febr. 1896.

Rektor Brügel.

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.



Am Geburts-Fest Sr. Majestät des Königs
(Dienstag den 25. d. M.) werden die Ehrenzeichen für
25jährige Dienstzeit sowie die **Diplome für 20-
jährige Dienstzeit** verliehen.

Hiebei, sowie am Festzug und Festgottesdienst
beteiligt sich die Feuerwehr. Antreten präzis 8^{1/2} Uhr
beim Rathaus.

Abends 8 Uhr **gesellige Unterhaltung** im Waldhorn.
Zu recht zahlreicher Beteiligung hauptsächlich auch zum Festakt im Rat-
haus und zum Kirchgang ladet ein
der Kommandant.

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Der Ausschuss hat in seiner letzten Sitzung den Antrag gestellt, auf ge-
meinsame Rechnung des X. Gauverbandes oder wenigstens mehrerer Bezirke
im bevorstehenden Frühjahr Zuchtvieh, namentlich Farren in der Schweiz auf-
zukaufen, da uns in einem solchen Fall Staatsbeiträge verwilligt werden.

Um einen Maßstab über die Zahl der einzukaufenden Zuchttiere zu ge-
winnen, werden die Mitglieder und tit. Gemeinden gebeten, ihren Bedarf an
männlichen und weiblichen Zuchtieren bis 7. März d. Js. an den Vereins-
sekretär anzumelden.

Altensteig, den 20. Februar 1896. Vereinsvorstand Schill.



**Die Hauptversammlung des neugegründeten
Vereins für Vogelfreunde
des Bezirks Nagold**

findet am 24. Febr. (Matthiasfeiertag), nachm. von 2 Uhr an,
im Gasthaus z. „Waldhorn“ in Ebhausen statt.

Die verehrl. Mitglieder und Freunde der Sache sind freundlich eingeladen.
Der Ausschuss.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

Hochzeitsfeier

am **Matthias-Feiertag** den 24. Februar 1896

in das Gasth. z. „Sternen“ hier freundlichst einzuladen.

Johann Jakob Walz, Maria Magdal. Rapp,

Schneidermeister, Sohn des Michael Walz, Straßenwärters. Tochter des
Gottlob Rapp, Bahnwärters.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegen zu nehmen.

Bettfedern in billigen bis feinsten Qualitäten
empfehl

Eugen Schiler.

Nagold.
Zu Confirmations-Kleidern

empfehl in größter Auswahl moderne schwarze Stoffe aller Art als:
Cachemires, Crepes, Cheviots, Crepons
bei billigen Preisen
W. Hottler.

Leichtgehende Futterschneidmaschinen

mit großer Mundöffnung, 32 cm Schnittbreite und 12 cm Mundhöhe, 5
Längen schneidend, empfehl zu # 58.—. Ratenzahlungen nach Uebereinkunft,
bei Barzahlung Rabatt; andere Sorten Futterschneidmaschinen in 6 Größen,
für Hand- und Kraftbetrieb.

Stammheim b. Calw.

C. P. Rau,

Fabrikation landw. Maschinen.

Nagold.
In allernächster Zeit erhalte ich
wieder einen Wagen in.

zerklein. Gascoaks
und bitte bei Bedarf um sofortige Be-
stellung.
Gottlob Schmid.

Nagold.
Zwetschgen

empfehl in billiger und in besserer
Qualität
Hermann Knodel.

Baumwollene Strickgarne
empfehl billigt
W. Hettler.

Nagold.
**Große Auswahl
in
Stachel-
Baumdraht
und
=Geflechte
verzinkt, lackiert und
verzinkt billigt
E. Gras.**

Nagold.
Montag 24. Febr., 1 Uhr, wird
wegen Wegzugs in meiner Wohnung
im Sauter'schen Hause im Aufstreich
gegen bar verkauft:

1 Sopha, 4 ältere Sessel, 1
polierter ovaler Auszugstisch,
1 eiserne Bettlade, 1 Küchen-
kästchen.

Delan a. D. Schott.

Nagold.
12-14 Wagen
Stalldünger
hat zu verkaufen
Adlerwirt Stockinger.

Dehmd-Verkauf.
50-60 Ztr. gut eingebrachtes Dehmd
hat zu verkaufen
Fabrik Nagold—Helshausen.

Ober-Schwandorf.
**60 bis 70 Ztr. Aker-
Heu & Dehmd**
hat zu verkaufen
Jak. Rudolf Walz.

Nagold.
**30 Rm. dörres
Scheiterholz**
verkauft im Auftrag am Samstag
den 22. Februar, vormittags 11 Uhr,
auf dem Bahnhof
Chr. Schühle, Holzmesser.

Gv. Gottesdienste in Nagold
Sonntag 23. Febr., Landesbistag,
1/2 10 Uhr Predigt (Jes. 59, 1. 2);
S. Abendmahl. — 2 Uhr Predigt (Off.
29, 11. 12). — Montag 24. Febr.,
Feiert. Matthias, 1/2 10 Uhr Predigt.
— Dienstag 25. Febr., Geburtsf. d.
des Königs, 1/2 10 Uhr Festgottesdienst
(Psalm 143, 8).